

Eine Fackel reist durch Europa – 7'000 Kilometer in sechs Monaten

Fällanden/ ZH: 18. August 2026

Kinder und Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen und ihre Familien stehen selten im Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit. Genau das möchte der Kinder-Lebens-Lauf ändern. Mit einer symbolischen Fackel setzt die Initiative ein Zeichen der Solidarität und macht auf die Kinderhospizarbeit sowie die Bedürfnisse betroffener Familien aufmerksam.

Der Kinder-Lebens-Lauf wird alle zwei Jahre vom deutschen [Bundesverband Kinderhospiz e. V.](#) organisiert. Auf ihrer rund 7'000 Kilometer langen Reise wird die sogenannte «Engels-Fackel» von Station zu Station weitergetragen. Die Route führt durch Deutschland und macht 2026 erstmals auch in Österreich, Luxemburg und der Schweiz Halt.

In der Schweiz verbindet der Kinder-Lebens-Lauf erstmals die drei Organisationen allani Kinderhospiz Bern, Pro Pallium und das Flamingo Kinderhospiz. Am 21. August wird die Fackel im allani Kinderhospiz Bern erwartet. Von dort reist sie weiter zu Pro Pallium und erreicht am 25. August das Flamingo Kinderhospiz in Fällanden.

Besuch im Flamingo Kinderhospiz

Am Dienstag, 25. August, um 11.00 Uhr erwartet das Flamingo Kinderhospiz verschiedene Vertreter:innen von Pro Pallium sowie zwei Initiatoren des Kinder-Lebens-Laufs, die mit dem Tourbus des deutschen Bundesverbands unterwegs sind. Neben der symbolischen Fackel steht die Begegnung im Mittelpunkt: Beim gemeinsamen Mittagessen und persönlichen Austausch dürfen Gespräche entstehen, Erfahrungen geteilt und neue Verbindungen geknüpft werden.

Ein besonderer Beitrag kommt dabei von unserem Botschafter Rainer Züst. Er bringt die Fackel für einen Tag ins Kantonsspital Chur und setzt damit auch über weitere Kantons Grenzen hinweg ein sichtbares Zeichen für die mehr als 10'000 lebenslimitierend erkrankten Kinder und Jugendlichen in der Schweiz und Liechtenstein. Im Kantonsspital Chur werden unter anderem Dr. Erika Süess, Verantwortliche für Pädiatrische Palliative Care, sowie Chefarzt Dr. Bjarte Rogdo die Delegation empfangen.

Am 27. August setzt „der Engel“ seine Reise fort. Mit seinem Sozialhund Liv bringt Rainer Züst sie zur nächste Etappe nach Schaffhausen. Dort wird die Fackel von einer Motorradgruppe übernommen und auf den weiteren Weg durch Deutschland begleitet.

Ein Zeichen der Verbundenheit

Der Kinder-Lebens-Lauf steht für weit mehr als eine lange Reise durch Europa. Er verbindet Menschen, Organisationen und Familien, die sich für Kinder und Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen einsetzen. Die Engels-Fackel erinnert daran, dass Kinderhospizarbeit nicht an Landes- oder Kantons Grenzen endet, sondern von Zusammenhalt, Mitmenschlichkeit und gegenseitiger Unterstützung lebt. Nicola Presti, Kommunikationsbeauftragte der Stiftung „Wir freuen uns sehr, Teil dieser besonderen Initiative zu sein und die Fackel im Flamingo Kinderhospiz willkommen zu heissen. Gemeinsam schenken wir dem Thema Kinderhospizarbeit mehr Sichtbarkeit und setzen ein Zeichen für betroffene Kinder, ihre Geschwister und ihre Familien.“

STIFTUNG

Seit 2009 begleitet die Stiftung Kinderhospiz Schweiz Kinder und Jugendliche mit lebenslimitierenden Erkrankungen und die Menschen, die ihnen am nächsten stehen. Sie fördert die Kinderhospizarbeit in der Schweiz und Liechtenstein



und schliesst damit die Lücke zwischen Spitalaufenthalt und Pflege zu Hause. Ziel der gemeinnützigen, politisch und konfessionell neutralen Stiftung ist es, betroffene Familien und deren gesunde Geschwister ganzheitlich zu begleiten, zu unterstützen und ihre Lebensqualität nachhaltig zu stärken. Ihre Angebote sind das Flamingo Kinderhospiz in Fällanden (ZH) sowie die Familien Ferienwochen Davos (GR). Sitz der Stiftung ist in Fällanden. Als steuerbefreite Organisation steht sie unter der Eidgenössischen Stiftungsaufsicht.

FLAMINGO KINDERHOSPIZ

Im Flamingo Kinderhospiz in Fällanden (ZH) finden Kinder und Jugendliche mit lebens-limitierenden Erkrankungen und ihre Familien Geborgenheit und einen Ort, an dem sie zur Ruhe kommen können. Bei temporären, wiederkehrenden Aufenthalten stehen ganzheitliche Betreuung, spezialisierte Pädiatrische Palliative Care und individuelle Unterstützung im Mittelpunkt. Während der Auszeit im Kinderhospiz sollen Kraft und Lebensqualität wachsen, wo der Alltag den Familien sonst kaum Atempausen lässt. Acht Kinder und ihre Angehörigen finden gleichzeitig Platz im Haus, bis zu 28 Tage im Jahr. Realisiert wurde das «Flamingo» von der Stiftung Kinderhospiz Schweiz; Anfang 2026 öffnete es Familien seine Türen.

Foto: Foto: Fackelübergabe Mira Läufergruppe Berlin, ©Bundesverband Kinderhospiz eV – Konstantin Börner

Haben Sie Fragen? Rufen Sie mich gerne an:

Nicola Presti, Kommunikationsbeauftragte der Stiftung Kinderhospiz Schweiz,

Tel.: +41 (0)78 790 48 39, nicola.presti@kinderhospiz-schweiz.ch

